Der Naturlehrpfad „Bagower Bruch“

Erholung bei einer Wanderung zu Fuß oder per Rad um den Bruchsee in der Bagower Heide ist jedem Naturbegeisterten garantiert. Der dazu liebevoll, lehrreich und informativ angelegte, 6 km lange Naturlehrpfad Bagower Bruch führt den Wanderer an mehrere Schautafeln heran, die Einblick in die Flora und Fauna dieses Gebietes geben. So wird die Nützlichkeit des Feldgehölzes erklärt, ein Überblick gewährt in die heimische Vogelwelt, die Funktion einer Spechtschmiede erläutert, die Artenvielfalt der Fische und die sich daraus entwickelte Fischproduktion im Bruchsee präsentiert und Wissenswertes über den Wildtierbestand sowie über Baumarten und sonstige Pflanzen vermittelt.
Der Pfad führt den Besucher durch Hochwald, Laub- und Mischwald, entlang an fruchtbaren Feldern, mit Ausblicken auf den Bruchsee, vereinzelte Sölle und die umgebenden Berghöhen wie dem Schreiberg, dem Eichberg und dem Bagower Mühlenberg.
Auch besondere Sehenswürdigkeiten liegen unweit des Weges wie das „Förstergrab“, Ruhestätte des ehemaligen Gutsförsters Friedrich Wagenitz und der Gedenkstein für den im 1. Weltkrieg gefallenen Rittmeister Carl Friedrich v. Ribbeck unter Fichten im ufernahen Buchenwald sowie das Forsthaus im Vorwerk Vogelgesang.

Die Bagower Heide und das Bagower Bruch sind eine Formung der letzten Eiszeit vor 20.000 Jahren, als das Schmelzwasser Bodenmassen und Gestein transportierte und bei erneuter Kälte als Grundmoräne ablagerte. Erwärmungen formten Stauchmoränen zu Wällen, hinter denen sich das Schmelzwasser sammelte. So entstanden die landschaftsformenden Berge wie Schrei-, Eich- oder Mühlenberg.

Die Glaziallandschaft, durch die sich der Naturlehrpfad schlängelt, ist vielfältig und daher sehr interessant. Sie zeigt kuppige und ebene Grundmoränen, Talsandgebiete, Dünengürtel in der Bagower Heide und bei Riewend, Seen als Rinnenseen, einen Eiskeil am Schreiberg und Sölle zwischen Mühlen- und Schreiberg.

Vom Mühlenberg aus hat man einen wunderbaren Blick über diese glaziale Landschaftsvielfalt. Die Kuppe dieses Berges wurde 1991 zum Naturdenkmal erklärt. Hier findet der Kenner eine Vielzahl von Steppenpflanzen wie die Karthäuser-Nelke, Graslilie, Sticheldolde, Moose und Flechten vor.

Der Bruchsee selbst ist ein Produkt aus der Mitte des 19. Jh. im Päwesiner Gebiet entstandenen Ziegelindustrie. Der Auenlehmschlick, eine Ablagerung seit dem Ende der Eiszeit vor 15.000 Jahren, war der willkommene Rohstoff. Ansässige Ziegeleien nutzten u.a. den Ton aus dem Bagower Bruch und aus dem Päwesiner Lötz. Nach Ende der Ziegelproduktion 1970 füllten sich die Tongruben rasch mit Grundwasser.
Begeisterte Angler und Naturfreunde nutzen den heutigen Bruchsee mit seinem umliegenden Erholungsgebiet.

Das Wandergebiet ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen, liegt im Naturpark Westhavelland sowie im Landschaftsschutzgebiet „Westhavelland“ und gehört zum europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000.

LEGENDE
Naturlehrpfad Bagower Bruch
Themen- und Schautafeln
Rundweg Bollmannsruh
Burgwall-wanderweg
Storchen-wanderweg
Storchenhorst
Parkmöglichkeit
Zelt-/Camping-platz
Badestelle
Denkmal
Bushaltestelle
Arzt
Apotheke
Gastronomie
Kaffee
Hotel/Ferienhäuser
Kirche
Schloss/Herrenhaus
Ruhepunkt/Bank
Rundblick
Naturschutzgebiet
ENTFERNUNG
0
0,5 km
1 km
N
Naturpark Westhavelland
Fünfwegegabelung
Förstergrab
Eichberg
52 m
Bruchsee
Bruchsee
Vogel-gesang
Forsthaus
Soll
Soll
Bagower Ziegelei
Bagower Ziegelei
Riewendsee
Am See
Am See
Der Strand
Mühlen-berg
58 m
Schreiberg
35 m
BAGOW
PÄWESIN
Tremmen
A10/Berlin
L91
L912
Gortz
B102 Rathenow
Hüselberg
66 m
BOLLMANNSRUH
Bollmannsruh
Oberer Beetzsee
MARIEN-HOF
Lötz-kanal
Päwesiner Lötz
Alte Ziegelei
Alte Gärtnerei
Schulstraße
Brandenburger Straße
Fischerstraße
L91
Weseram B1/A2
Brandenburg a.d.Havel
Riewend
Gortzer Weg
Linder Weg
Riewender Dorfstr.
Burgwall
Pump-werk
Klein Behnitz
B5 Nauen
K6942
Zum See
Bagower Dorfstraße
Brandenburger Straße
Bruchsee
Bruchsee
Bruchsee

Die Gemeinde Päwesin

Die Gemeinde Päwesin mit den Ortsteilen Päwesin, Bagow, Riewend und Bollmannsruh bietet ihren ca 560 Einwohnern eine besondere Wohnqualität und dem Erholungsbedürftigen, Wasser und Natur liebenden Besucher Landschaft pur in vielfältigster Weise. Zwischen einer bezaubernden Seenlandschaft (Beetzsee, Riewend- und Bruchsee) gibt es Naturschutzgebiete mit zahlreichen Wanderwegen, Naturdenkmäler mit Seltenheiten an Tier- und Pflanzenarten und wohltuende Ruhe fernab vom Großstadtlärm.
Die Besiedelung des Päwesiner Gebietes reicht bis in die Altsteinzeit zurück. Der Burgwall an der Nordspitze des Riewendsees belegt eine Neubesiedelung dieses seit der Völkerwanderung verlassenen Gebietes im 8. Jh. von slawischen Wenden mit ihrem Hevellerfürsten, der von hieraus über ca. 20 Siedlungen im Umkreis von 30 km regierte bis im 10. Jh. germanische Askanier dieses Gebiet eroberten. Die Christianisierung vertrieb die Urbewohner und brachte deutsche und niederländische Kolonisten und somit das Handwerk, die Landwirtschaft, Viehzucht und besonders die Ziegelherstellung in die Region.

Päwesin
(slawisch „Posin“, „Pusyn“ - Holunder) ist ca. 800 Jahre alt.
Der Ortskern des alten Gassendorfes wird von Vierseitenhöfen, dem Kirchplatz mit Bushaltestelle und der 1727/28 erbauten Kirche mit einer Orgel von Johann Friedrich Thurley gebildet. Der Ort bietet mit KITA, Apotheke, Arztpraxis, Frisör, Tierarzt und Gaststätten eine lebenswerte Infrastruktur. Ganz besonders beliebt sind die weithin bekannten Torten aus dem Backshop „Backwahn“ mit Kaffee- und Frühstücksmöglichkeit, der von im Ort ansässigen Mönchen im Buddhistischen Kloster nebenan betrieben wird. Ein funktionelles Gemeindezentrum dient Alt und Jung als Begegnungs- und Kulturstätte aber auch dem guten Miteinander, insbesondere in den diversen örtlichen Vereinen. Unterkunft kann der naturbegeisterte Besucher in Ferienwohnungen im Ort finden.

Bagow
(“Bogow“ - slawisch) 1375 erstmals urkundlich erwähnt. Am westlichen Ortseingang grüßt die im Jahr 1907 erbaute, zu Beginn der 90er Jahre durch Initiative eines ehemaligen Einwohners liebevoll restaurierte Kirche. Bauernhäuser und Scheunen säumen die Ortsdurchfahrt. Das unter Denkmalschutz stehende Ribbeckshe Gutshaus wurde 1545 von Albrecht von Schlieben erbaut. 1772 in den Besitz der Familie von Ribbeck gekommen, wurde es Hans von Ribbeck, einem Gegner des Naziregimes (1945 im KZ Buchenwald umgekommen) zwangsenteignet. Nach Kriegsende als Schule, 1975 als antifaschistische Gedenkstätte genutzt, ist es heute wieder im Besitz der Familie von Ribbeck.
Zu Bagow gehört das Vorwerk Vogelgesang direkt am Naturlehrpfad Bagower Bruch, der in die Naturschutzgebiete Bagower Heide, Bruchsee und Mühlenberg mit seinem herrlichen Panoramablick weit über das Havelland führt.

Riewend
(slawisch „Rewanth“) 1204 erstmals urkundlich erwähnt.
Von Bagow kommend, an der alten Bagower Ziegelei vorbei, gelangt man in dieses Angerdorf, das idyllisch am Riewendsee liegt und eine sehr schöne Naturbadestelle unterhält. Ein Wanderweg führt zu Überresten des historisch bedeutenden Burgwalls am Nordende des Riewendsees.

Bollmannsruh
(seit ca. 1950 zu einer touristischen Größe in der Region entwickelt). Das Kinder- und Erholungszentrum KiEZ Bollmannsruh mit Cafe, Veranstaltungs- und Beherbergungsservice sowie das Hotel Bollmannsruh bieten Abwechslung und besondere Erlebnisse in zahlreichen Freizeitangeboten, einem Boots- und Fahrradverleih, Badestrand, Tennisplatz, Sauna sowie Freilicht- und Studiobühne. Die Einrichtungen haben einen direkten Zugang zum Beetzsee. Von Bollmannsruh führt ein 3,5 km langer Rundweg zum Bagower Bruch.

Ortsmitte Päwesin mit Kirche

Kirche in Bagow

Gutshaus in Bagow

Storchenhorst in Bagow

Badestelle in Riewend

Kirche in Riewend

Blick vom Mühlenberg nach Bagow

Kiez Bollmannsruh

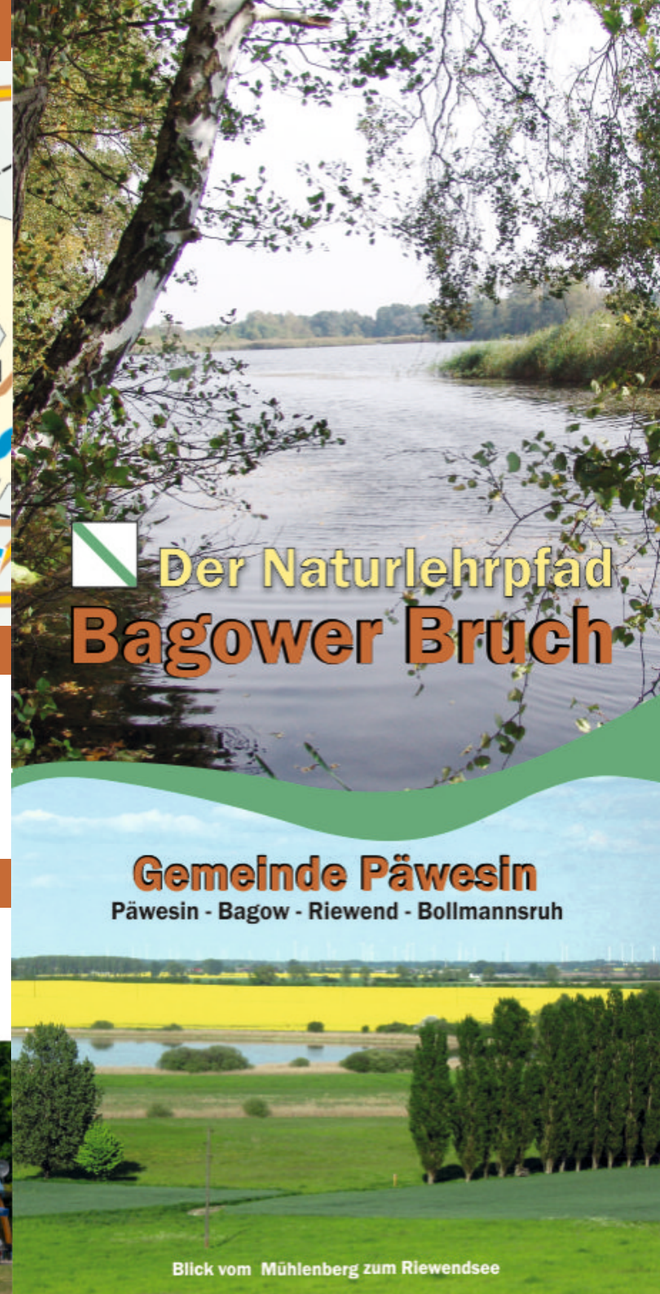
So finden Sie das Bagower Bruch

Richtiges Verhalten in der Natur

- Nicht mit Fahrzeugen in den Wald fahren
- Nicht Rauchen und kein Feuer machen
- Hunde anleinen
- Keinen unnötigen Lärm machen
- Müll und Abfälle nicht in der Natur oder im Wald entsorgen
- Keine Pflanzen oder Tiere mitnehmen oder zerstören

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Päwesin vertreten durch das Amt Beetzsee, Chausseestraße 33b, 14778 Beetzsee, Tel. 03381 7999-0
Internet: www.amt-beetzsee.de
Fotos: Amt Beetzsee, W&M Grafikatelier
Drucksatz, Karten, Layout: W&M Grafikatelier, Rathenow, 01/2018



Der Naturlehrpfad
Bagower Bruch

Gemeinde Päwesin
Päwesin - Bagow - Riewend - Bollmannsruh

Blick vom Mühlenberg zum Riewendsee